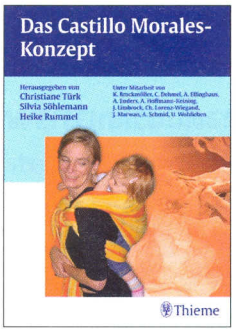
DAS CASTILLO MORALES-KONZEPT



Künftiges Standardwerk > Auf ein Buch zum Behandlungskonzept von Rodolfo Castillo Morales hat die Fachwelt bisher gewartet. Dies ist dem Herausgeber-Autoren-Team gelungen. Die gute Lesbarkeit, der klare Aufbau und viele anschauliche Illustrationen machen das umfassende Buch sowohl für Auszubildende als auch für erfahrene Therapeuten zu einem Standardwerk. Die Themen reichen von den Hintergründen des Konzepts über die medizinisch-therapeutischen Grundlagen bis hin zur Befundung und Behandlung.

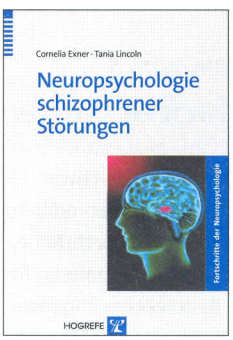
Castillo Morales versteht sich als ganzheitliches Behandlungskonzept. Es beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Therapie des orofazialen Trakts, sondern auf die ganzheitliche Behandlung der vorwiegend hypotonen Klienten. Das Buch ist ebenso vielfältig gestaltet: Nicht nur das Konzept selbst und dessen mögliche Weiterentwicklungen, sondern auch seine Nähe zu anderen Therapieansätzen stellen die Autoren dar. Dies ermutigt Praktiker, sich offen und aktiv mit Castillo Morales auseinanderzusetzen. Das fundierte Werk gibt zwar von Anfang an viele praktische Hinweise für die Therapie, eine praxisorientierte Weiterbildung ersetzt es aber keinesfalls. Es ergänzt diese jedoch sehr nützlich.

Ein umfassendes, praxisbezogenes Fachbuch, das sicher viele Kolleginnen für die Behandlung hypotoner Klienten begeistern wird.

Christine Jenni, Ergotherapeutin aus Fraubrunnen (Schweiz)

C. Türk, S. Söhlemann, H. Rummel (Hrsg.):
Das Castillo Morales-Konzept.
Thieme Verlag 2012, 171 S., 59,99 €.
ISBN 978-3-13-160431-6

SCHIZOPHRENE STÖRUNGEN



Praxisorientiert, aber wenig aktuell > Dieses Buch stellt die Neuropsychologie schizophrener Störungen verständlich und im wissenschaftlichen Kontext dar. Die zwei Professorinnen für Psychologie erläutern die Symptomatik kognitiver Leistungsminderung in verschiedenen Erkrankungsstadien und Störungsmodellen. Der Leser erhält Einblick in Diagnostik und standardisierte Instrumente für die klinische Praxis und lernt evidenzbasierte Trainingsprogramme (z. B. Cogpack, IPT, MKT) und die pharmakologische Behandlung kognitiver Störungen kennen. Es ist bekannt, dass viele Trainingsprogramme Funktionen verbessern, der Transfer in den Alltag aber nur selten gelingt. Inwiefern dieser durch ambulante Psycho- und Ergotherapie gefördert werden kann, beschreiben die Autoren leider nicht. Sie verweisen hier nur auf die Basisliteratur zum Thema Rehabilitation und auf allgemeine Behandlungsansätze. Das Literaturverzeichnis fällt aufgrund der vielen Forschungszitate mit 15 Seiten groß aus. Aber ich frage mich, was Trainingsprogramme wie Cogpack mit exemplarischen Studien aus dem Jahr 2003 in einem Buch der Reihe „Fortschritte der Neuropsychologie" zu suchen haben. Zwei Infokarten bieten sowohl ein Schema zum Ablauf der Diagnostik und Therapie als auch einen Überblick über betroffene Funktionsbereiche und relevante Testverfahren.

Das Buch ist für einen Überblick über die Neuropsychologie schizophrener Störungen gut geeignet. Allerdings haben alte Studien mit Fortschritten in der Neuropsychologie nichts zu tun – ich hatte mehr erwartet!

Nicole Kaldewei, Ergotherapeutin bc (NL) und ergotherapeutische Leitung der LWL-Klinik Marsberg

C. Exner, T. Lincoln:
Neuropsychologie schizophrener Störungen.
Hogrefe Verlag 2012, 121 S., 22,95 €.
ISBN 978-3-8017-2175-6

RATGEBER

Motivierend > Herta Dangl, langjährige Ergotherapeutin im Bereich Neurologie, gibt hier einen ganzheitlichen Einblick in das Leben mit MS. Sie regt Betroffene an, wieder „Regie" über ihren Gesundheitszustand zu übernehmen. Das Buch liefert grundlegende Informationen über das Krankheitsbild, den möglichen Verlauf und die Untersuchungsmethoden. Symptome und damit verbundene Auswirkungen stellt die Autorin alltagsbezogen und ausführlich dar, nur den Punkt „Ursachen und Verbreitung" hätte sie genauer beleuchten können. Der Leser erhält einen guten Überblick über Therapiemethoden von der medikamentösen Therapie über alternative Heilmethoden bis hin zu klassischen Heilmitteln wie Ergotherapie und Physiotherapie. Dangl geht detailliert auf die Ernährung, soziale Kontakte und das Zusammenleben in der Familie ein und bietet motivierende Ratschläge zur Alltagsgestaltung in den Bereichen Berufstätigkeit, Freizeit, Umgang mit MS-Fatigue und barrierefreies Wohnen. Sie verweist oft auf Verbände, Behörden und Beratungsstellen.



Ein nützlicher und nicht zu medizinischer Ratgeber für Betroffene, die ihr Leben wieder in die Hand nehmen möchten.

Anika Cordes, BC of Health in OT/NL, Ergotherapeutin aus Reeßum

H. Dangl:
Mit Multipler Sklerose leben.
Schulz Kirchner Verlag 2012, 72 S., 8,99 €.
ISBN 978-3-8248-0891-5

LESEREMPFEHLUNG

Möchten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen? Schicken Sie Ihren Vorschlag an: **ergopraxis@thieme.de.** Wir belohnen die besten Tipps mit einem Platz in ergopraxis und einem **20-Euro-Thieme-Buchgutschein!**